

Mit Kurszettel

Berliner

Mit Kurszettel

Börsen-Zeitung

Verantwortliche Leiter: ...

Verantwortliche für den Inseratenteil: ...

Abendausgabe . 20 Pfennig.

72. Jahrgang

Donnerstag, 9. Dezember 1926

Wiederbeginn des Reichstags.

Vor leeren Bänken
begannen heute nachmittags 2 Uhr nach mehrstündiger Pause die Beratungen des Reichstags von neuem.

Die Todesurteilungen der „Stillen Koalition“.

In den an den gemäßigteren innenpolitischen Auseinandersetzungen besonders interessierten Parteienkreisen wird das Verhältnis zwischen Regierungsparteien und Sozialdemokraten heute besonders lebhaft diskutiert.

Der Vorhang der sozialdemokratischen Reichstagsopposition hat heute mittag zusammen, um in einmündiger Beratung sich mit der innenpolitischen Lage, besonders mit der Antisubvention der Reichsbank, zu beschäftigen.

Die Regierungsparteien beim Reichskanzler.
Die Reichsführer der Regierungsparteien werden heute nachmittag über die Frage der Weimarer Konstitution, hinsichtlich der Bestimmungen zum Reichskanzler empfangen.

Sozialdemokratischer Angriff gegen Geßler im Landtag.
Nach unruhigen Tagen hat die Reichstags-Landtag heute um 1 Uhr wieder zusammen.

Deutsche Beschwerde gegen die Ausweisung des Generaldirektors Schulz durch die Polen.
Breslau, 9. Dezember.
Gegen die Ausweisung des Generaldirektors Schulz von der Graßhof-Fabrik von Donnerstag nach dem Verbot der polnischen Behörden, die die Arbeiter erlassen, die deutschen amtlichen Stellen sofort dem Reichswalden Glandner und Reichswalden Reichwaldt ersetzte Verhandlungen erlösen.

Die albanische Kammer gegen den Pakt mit Italien?
TU Weimar, 9. Dezember.
Wie aus Tirana berichtet wird, hält man es in dortigen politischen Kreisen für möglich, daß die albanische Kammer sich gegen die Unterzeichnung des Vertrags mit Italien in Jugoslawien herausgesprochen hat, gegen die Annahme des Paktes ausgesprochen wird.

Der Oberbefehlshaber der deutschen Streitkräfte, General von Hammerstein, hat heute in der Garnison und die Kavalleriebesichtigungen.

Genf kommt angefecht vorwärts, in Paris immer neue Hindernisse.

Besprechung zwischen Stresemann und Briand.

Genf, 9. Dezember.

Der französische Minister des Auswärtigen Briand und Reichsminister des Auswärtigen Stresemann, dessen Befinden sich verbessert hat, sind heute mittags 12 Uhr am See der obersten Delegation in einer Besprechung zusammengetreten.

Die Besprechung zwischen den Führern der deutschen und der französischen Delegation am 12. Uhr zu Ende. Die Minister unterhielten sich zunächst über die Vorschläge der Parteien in Bezug auf die Abänderung des Untersuchungsprotokolls und deren Form, wobei sich eine allgemeine Übereinstimmung ergab.

Wollte die Reichsministerkonferenz bereits heute über die Aufhebung der Wirtschaftskommissionen Bescheid fassen, so würde noch im Laufe des heutigen Abends eine neue Zusammenkunft der Vertreter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens stattfinden.

Der Reichsbundrat tritt heute nachmittags 4 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, an der Reichsminister Dr. Stresemann als Vizepräsidenten die Vorschläge der vorbereiteten Wirtschaftskommission für das Reichsbundrat an der Reichsministerkonferenz vorlegen wird.

Auflösung der Kleinen Entente?

Nach eine Wirkung des italienisch-albanischen Vertrages.

Die Neuorientierung Jugoslawiens

EP Weimar, 9. Dezember.
Der „Corriere della Sera“ meldet aus Belgrad, daß die politische Lage in Jugoslawien dort lebhaft verunsichert werde, weil sie den Anfang einer Neuorientierung der südbalkanischen Politik bilden konnte, durch die die beiden Länder in verschiedene politische Lager geführt werden und unter Umständen die Auflösung der Kleinen Entente herbeiführen werden könnte.

Die albanische Kammer gegen den Pakt mit Italien?

TU Weimar, 9. Dezember.
Wie aus Tirana berichtet wird, hält man es in dortigen politischen Kreisen für möglich, daß die albanische Kammer sich gegen die Unterzeichnung des Vertrags mit Italien in Jugoslawien herausgesprochen hat, gegen die Annahme des Paktes ausgesprochen wird.

TU Paris, 9. Dezember. Die Wirtschaftskonferenz tritt heute nachmittags 5.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Als Ergebnis des gestrigen Tages in Genf berichtet der Korrespondent des „Rein“ daß die Parteien eine Formel für die künftige Anwesenheit in Deutschland gefunden hätten.

Die Wirtschaftskonferenz der technischen Zersetzungsarbeiten über die letzten Maßnahmen zum Nutzen Deutschlands sei nicht vorwärts gekommen.

Auch die Annäherung des Generalen v. Frensch in Paris habe keine Änderung gebracht, so daß eine neue Anwesenheit der Wirtschaftskonferenz in Belgien nicht zu erwarten sei.

Polen sichert sich sein Einflußrecht. Ein polnischer Vertreter für die Investitionskommissionen.

Die regierungsfremden Kreise berichten in Warschau über die letzten Verhandlungen zwischen dem polnischen Ministerpräsidenten Piłsudski und dem polnischen Außenminister Głębocki.

Basisch für eine Regierung Wunowitsch.

Nach keine Lösung der jugoslawischen Abstimmungsfrage.

TU Belgrad, 9. Dezember.
Der radikale Wlad hat Basisch von erregter Zornstimmung des Serben auszusprechen, damit bei der Bildung der Regierung die Lösung der Abstimmungsfrage vollständig in seine Hand bekommen.

Basisch für eine Regierung Wunowitsch.

Der radikale Wlad hat Basisch von erregter Zornstimmung des Serben auszusprechen, damit bei der Bildung der Regierung die Lösung der Abstimmungsfrage vollständig in seine Hand bekommen.

Der Reichsfinanzminister über Wirtschaft- und Finanzfragen

Der Haushaltsausgleich des Reichstags
heute heute die Beratung des zweiten Reichstags-Gesetzes für 1926 fort.

nach schwebenden Abänderungsanträge
der verschiedenen Kategorien. Bis zum 30. Oktober 1926 hatten 206.463 Personen zum ersten Male und rund 87.000 Personen zum zweiten Male Vorzugskarten empfangen.

Die Angelegenheit des Kaiserhöf sei insoweit durch Beschluß der Reichsregierung erledigt.

Nach der Erklärung des Reichsministers Dr. Brüning, daß die Angelegenheit des Kaiserhöf sei insoweit durch Beschluß der Reichsregierung erledigt.

Handwritten notes and signatures.

Reichsfinanzminister Dr. Reihold

Handwritten notes and signatures.

Jedem sein Auto!

Vom diesem Grundsatz ausgehend, haben wir uns entschlossen, aus unseren Beständen eine Reihe brauchbarer Fahrzeuge von Mk. 750,- aufwärts abzugeben.